

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrizitätswerk am Lüntsch mit 3000 Pferdekraften. Am Lüntschflusse bei Glarus ist die Erstellung eines Elektrizitäts-Werks beabsichtigt, sobald genügender Absatz für Kraft und Licht vorhanden ist. Industrielle und Gewerbetreibende, welche sich an diese Centrale anzuschließen wünschen, müssen ihren Bedarf spätestens bis zum 16. September a. c. beim Aktuar des Initiativ-Komitees J. Fried. Dinner-Becker in Ennenda anmelden. Die Kraftpreise für elfstündigen Betrieb sind

Eff. Stärke d. Motors	1/2	1	2	3	4	5	10	20	40 HP
Preis per HP und Jahr, effektiv an der Welle des Motors gemessen	Fr. 240,	220,	205,	195,	190,	185,	175,	170,	165

Für größere Kräfte nach Vereinbarung. Bei Tag- und Nachtbetrieb: Zuschlag bis zu 30% im Maximum. Bei Betrieb außerhalb der Beleuchtungszeit: 30% Rabatt. Für außerordentliche Verhältnisse nach Vereinbarung. Preis der 16er Lampe für Fabrikbeleuchtung: Fr. 10.50 per Jahr.

Elektrisches Menu. Die beiden Kommissionen, welchen die Zivilgemeinde Kirchster seinerzeit die Vorarbeiten und die Ausführung des Elektrizitätswerkes übertragen, hielten im „Sternen“ ihre letzte Sitzung ab. Als stoffliche Unterlage des recht fröhlichen Abends diente folgendes gut servierte Menu: Dreileiter-Gleichstrom in Suppenform, positive und negative Elemente in Akkumulatoren-Sauce mit Imprägniermasse, Sekundärlabel mit Schmurpendeln, Primär-Güggel mit Isolierbändern, Wermatsweiler Schaltbrett mit Blitzplatten und Isolierkugeln als Dessert, drei Deziliter destilliertes Wasser, Hochspannungsversuche, Kurzschluß.

Neues Elektrizitätswerksprojekt. Die Herren Friedrich Rothacher, Architekt in St. Immer, Dr. Stuck in Worb und F. W. Smalenburg, Ingenieur in Zürich, sind vorhabend, die Aare unterhalb der Einmündung des Leubaches in der Gemeinde Wohlten zu fassen, einen Teil derselben zu entziehen und durch einen daselbst zu erstellenden Tunnel und Kanal beim Wickacker der Ortschaft Oligen zuzuleiten, zur Verwendung bei einem an diesem Orte zu errichtenden Elektrizitätswerk und bewerben sich um die daheringe Konzession.

Die elektrische Straßenbahn in Freiburg leidet in der letzten Zeit an schlimmen Betriebsstörungen. Infolge eines Unfalls in der Kraftcentrale kann seit mehreren Wochen der Tram nur an Sonntagen circulieren, zu der Zeit, da die industriellen Etablissements den noch vorhandenen Strom nicht für sich brauchen. Man legt nun ein neues Kabel, das den elektrischen Strom unabhängig von der alten Zuleitung liefern soll.

Projekt einer elektrischen Bahn durch das ganze Engadin. Eine Engadiner Talbahn als Teilstück R. B. schien bis jetzt in naher Zukunft zu liegen. Nun tritt aber der elektrische Tram in den Vordergrund. „Dem gewaltigen Fremdenverkehr“, schreibt der P.-Korrespondent des „Fremdenblattes“, ist es zu verdanken, daß in neuester Zeit von einem Projekt die Rede ist, das unser ganzes Tal von Bevers abwärts bis zur Tiroler Grenze der Segnungen eines modernsten Verkehrsmittels, einer elektrischen Trambahn, teilhaftig machen soll. Die bekannte kapitalkräftige Firma Froté & Westermann hat die Sache in die Hand genommen und sie ist gegenwärtig mit den bezüglichen Vorstudien beschäftigt, um mit einem fertigen, artikulierten Bauplan vor die Kreisbehörden zu gehen der interessierten Gemeinden treten zu können. Der Innfluß würde auf Gebiet der Gemeinde Scans durch ein Stauwerk zur Abgabe der benötigten Kraft gezwungen werden, und es würde die gewonnene elektrische Energie nicht nur zu motorischen, sondern auch zu Beleuchtungs Zwecken für alle Gemeinden ihre Verwendung finden.

Unsere Bevölkerung wird sich diesem Projekt durchaus sympathisch gegenüberstellen, indem die Opfer, die sie für ein solches zu bringen hat, verhältnismäßig geringer sind als diejenigen, die unser Eisenbahngesetz für eine Schmalspurbahn mit Dampfbetrieb vorsteht, da letztere einen eigenen Unterbau erfordert, während für eine Trambahn die Landstraße zum allergrößten Teil vollkommen dienlich wäre.

Die wiedererstandene Voltaausstellung. In aller Stille ist am letzten Sonntag die wiedererstandene Volta-Ausstellung in Como für das Publikum geöffnet worden, mit einer Verspätung von nur 5 Tagen gegenüber dem schon kurz nach dem Brande auf den 15. August festgesetzten neuen Eröffnungstermin. Das neue, in Renaissancestil gehaltene Ausstellungsgebäude besteht aus einem Mittelpavillon mit einem großen Saale für Konzerte, Kongresse, große elektrische Experimente und andere Veranstaltungen, zwei Seitengalerien für die Seidenstoffe Comos und einer hintern langen Gallerie für die Elektrizität. Das italienische Postministerium hat einen eigenen Pavillon für die vielen nach Como gesandten Telegraphenapparate aller Art. Alle Seidenindustriellen Comos stellen ihre Erzeugnisse wieder zur Schau, ebenso sind fast alle mechanischen Fabriken des In- und Auslandes, die die erste Ausstellung besichtigt hatten, wieder vertreten.

Elektrisches Heizen. Eine Gesellschaft Wiener Elektriker, bestehend aus J. H. Bachmann, Kaiserstraße 81 VII, Adolf Vogt, Lothringerstraße 5 I, und einer Anzahl Kapitalisten haben in der Schweiz Patent genommen auf „Elektrische Heizvorrichtung“, „Plattenförmige elektrische Heizvorrichtung“, „Röhrenförmige elektrische Heizvorrichtung aus Kunststeinmasse“, ferner auf einen ringförmigen, einen rohrförmigen und einen plattenförmigen elektrischen Widerstand. Vertreter: C. Blum & Co. Zürich.

Die elektrische Kraft wird in absehbarer Zeit als Zugmittel auch im Schleppland auf den Kanälen Eingang finden. Eine Berliner Firma hat diesbezügliche Versuche mit elektrischen Schlepperlokomotiven angestellt, welche an die Stelle der Schnelldampfer treten. Von der Verwendung der Elektrizität am künftigen Rhein-Elbe-Kanal versprechen sich die Kanalfreunde große Ermäßigung der Kanalgebühren und dementsprechendes Anwachsen des Frachtverkehrs.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Verwaltungsgebäude im Fraumünsteramt Zürich. Die Zimmerarbeiten an Jakob Walder in Zürich.

Neubau der Schlüsselbrücke in Courtelary. Der eiserne Oberbau an die Firma Grüring-Dutoit in Biel, die Widertager an Unternehmer Karl Tonetti in Courtelary.

Korrektion der Dorfstraße Berg (Thurgau). Die Erdarbeit wird von der Gemeinde im Frohndienst ausgeführt; die Pflasterung an J. Wyler, Pflasterermeister in Müllheim (Thurgau).

Umbau des Dorfbachdurchlasses in Reiden an Hünteler u. Kaufmann, Baugehäft in Reiden.

Wasser- und Abwasserleitung Alttau (Thurgau). 5 Reservoirs à 100 m³ an Froté u. Westermann, Zürich; Hydrantenanlage und Zuleitung zu den Häusern an Rothenhäuser u. Frei in Rorschach.

Kirchturmeindeckung Hüttweilen (Thurgau). Die Eindeckung des Kirchturms mit Schuppen aus galvanisiertem Eisenblech à Fr. 11.— per m², Gesamtkosten circa Fr. 2000.—, wurde trefflich besorgt durch Spenglermeister Wagner von Pfäffikon.

Turmeindeckung der paritätischen Kapelle in Weiningen (Thurgau). Abbruch des alten Schirms, neue Beschalung, roter belgischer Schiefer, Grabbleche und Noquets an Paul Weber, Dachdecker, Wyl (St. Gallen).

Neubau Meyerhofer & Fries, Winterthur. Glaserarbeiten an Diener, Friedrich und Stoll, Winterthur; Schreinerarbeit an Egg und Wyler, Betsheim; Schlosserarbeit an Geilinger u. Böckli, Winter-

thur; Malerarbeit an Bretscher und Biggenstorfer, Weltheim, und Dünner, Winterthur.

Erstellung der neuen Waldstraße in Langwiesen bei Schaffhausen an Wilhelm Kappeler, Accordant in Elgg.

Schulhausbau Sitterdorf; Gipferarbeit an Bargehr, Rorhach; Glaserarbeit an Forster, Sitterdorf; Schreinerarbeit an Kunzmann, St. Gallen; Parquet- und Kiemenböden an Fager, Bischofszell; Centralheizung an Breitingen, Zürich; Plattenböden an Sponagel, Zürich.

Kirchturmeindeckung Mammern (Thurg.) Schieferdach an Huber, Dachdecker in Dettighofen bei Pfyn.

Wohnhausneubau J. S. Höppli in Winterthur. Erdarbeit an Flückiger, Oberwinterthur; Maurerarbeit an Corti u. Cie., Baugeschäft, Winterthur; Zimmerarbeit an Deller-Müller, Wülstingen; Verputzarbeiten an Zilt, Gipfermeister, Winterthur; Steinhauerarbeiten an Greuter, Weltheim; Spenglerarbeiten an Tobler, Spengler, Winterthur; Dachdeckerarbeit an Durrer, Dachdecker, Winterthur; Schreinerarbeit an Dmalmi und Kunz in Hegi; Glaserarbeit an Weber in Mels.

Neubau des Museums in Solothurn. Terrazzoböden an C. Dborico in Zürich; Linoleumbelag an Frau Witwe von Däniken in Solothurn.

Kirchenrenovation und Turmaufbau in Kirchdorf (Arg.) Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeit an Frz. Georg Hitz in Baden; Spenglerarbeit an Spengler Knecht in Baden; Steinhauerarbeit an A. Wiederkehr-Roch, Steinmetz in Dietikon; Schmied- und Schlosserarbeit an Paul Keller, Schmied in Unter-Siggenthal.

Die Feuerung für die Käsereigesellschaft Felben (Thurgau) an Bogt-Gut in Arbon.

Schulhausbau Madiswyl (Bern). Maurer- und Steinhauerarbeit an Bracher u. Widmer, Bern; Zimmerarbeit an Frau Hasler und Gottfried Hasler in Madiswyl; Dachdeckerarbeit an Joh. Scheidegger, Dachdecker in Huttwyl. Fernere Arbeiten sind noch nicht vergeben. Käsereineubau Mooschür-Steckenrain in Hellbühl (Luzern). Sämtliche Arbeiten an Baumeister Guido Ferrari in Rottwil; die Feuerung an Bogt-Gut in Arbon; die Käsefest an Gigay in Bettenhausen.

Eindeckung des Kirchturms in Braunau (Thurgau) mit Schiefer an Gebrüder Weber, Dachdecker in Tägerchen bei Wyl, die für alles aufzukommen haben.

Locarno-Muralt Wasser-Verzorgung. Arbeit und Lieferung an Compagnie Générale des Conduites d'Eau de Liège. Schieberbahnen und Hydranten nebst Zubehör an Bopp u. Reuther in Mannheim.

Erstellung von Sennhütten für die Gemeinde Gms (Graubünden) an die Firma Gebrüder Seglias u. Cie. in Gms.

Die Treppenanlage für das Armenhaus Steinen an Anton Geiser, Zimmermann in Steinen; Lieferung und Legen der Böden an Carl Dom. Schuler, Schreiner in Steinen.

Turmbau Tamins. Die Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeit an Joh. Cabrez u. Co. in Davos-Platz; die Glaszinerarbeit an J. Traber in Chur; der Guß eines vierstimmigen Geläutes in C-dur an Gebrüder Theus in Felsberg bei Chur.

Kirchturmeindeckung Erlen (Thurgau). Eindeckung des Kirchturms und Erstellung des Blitzableiters an Spenglermeister Wagner in Pfäffikon (Zürich).

Bau der Mühlezelg- und Gartenstraße in Interlaken an Lenz u. Loncati, Bauunternehmer in Interlaken.

Neubau in Rheinfelden. Maurerarbeit an A. Schirter, Baumeister, Rheinfelden; Steinhauerarbeit an A. Lobig, Steinhauermeister, Basel; Zimmermannsarbeit an Gebr. Gantschi, Baugeschäft, Reinach (Aargau); Schmiedearbeiten an B. Soder-Elgg, Rheinfelden; Spenglerarbeiten an Simon Kullli, Baupengler, Olten; Dachdeckerarbeiten an A. Schirter, Baumeister, Rheinfelden.

Schulhausbau in Kriens. Zimmerarbeiten an Josef Schmid, Zimmermeister; Dachdeckerarbeiten an Josef Stutz, Dachdecker; Spenglerarbeiten an Gebr. Fallegger, Spengler; Maurer- und Verputzarbeiten an Jos. Stutz-Nüßli, Baumeister, sämtliche in Kriens.

Eindeckung des Kirchturmes des Aufbaumes-Verfahrenen (Thurgau) mit galvanisierten Eisenblechschuppen an Baupengler Zahn in Eschzuz.

Neue Bestuhlung im Schulhaus Erzenholz (Thurgau) an Bau- und Möbelschreiner Eisenring in Itzlen (Thurgau).

Straßenbau Herisau. Der Straßenbau Tobel-Steblen an Bauunternehmer S. Frehlein in Herisau.

Spritzenhaus Ahtwil bei St. Gallen an Carl Lebergerber, Schreiner in Ahtwil.

Schulhausbau Arbon. Erdarbeit an Bogt-Gut, Arbon; Maurerarbeit an J. Uhler, Emmishofen; Steinmetzarbeit an J. Luz, Staad bei Rorhach; Granitarbeit an Johs. Kühle, Granit- und Marmorindustrie, St. Gallen; Zimmerarbeit an Jb. Wiedeneller, Arbon; Spenglerarbeit an August Schädler, Arbon; Dachdeckerarbeit an Buttlinger u. Camper, Arbon.

Arbeiten im Schulhause Midau. Renovation der Gänge und des Treppenhauses an Siebenmann, Gipfer- und Malermeister, Midau; Liefern und Legen der Parquetböden an Parquetteriefabrik Döziggen.

Neubedachung des Turms der Kapelle in Buch bei Uffingen (Thurgau). Neubedachung mit Schiefer und Einfassung mit Zinkblech, sowie neue Einfassung, circa 45 m², an Paul Weber, Dachdecker, Wyl (St. Gallen), für 530 Fr.

Betonkanäle in Basel an B. Jardini und A. Weitnauer-Großberger, Basel.

Neubau der Pauluskirche in Basel. Die gesamten Zimmerarbeiten an Bachofen u. Schild, Basel.

Renovation des alten Kirchturms Dufnang. Kirchturmspitze mit la. Ardennenschiefer an Alb. Müggler, Dachdecker, Thal (St. Gallen); Giebelwände mit galvanisiertem Blech an ebendenselben; Verputz mit Befestigung an Telli, Baumeister, Dufnang.

Straßenstühmaner Verjam (Graubünden). 300 m³ Stühmaner, 103 m² Steinbett, 35 m² Planie und Befestigung, 15 m Cuvette und Einlegen von 10 steinernen Geländersäulen an Jac. Cassarini, Verjam.

16 neue Stühle für die Kapelle Gubel-Menzingen an Schreinermeister Kaufmann-Jähndrich in Cham (Zug).

Die dekorativen Malereien für die Pavillons der schweizerischen Stickereiindustrie sind zur Ausführung übertragen worden an Marbel u. Christensen, Atelier für sämtliche Dekorations- und Flachmalerarbeiten, Zürich II, Gartenstraße 17.

Der Neubau der Lochmühlebrücke in Teufen wurde nicht, wie wie irrthümlicherweise berichteten, an Baumeister Vertli in St. Gallen, sondern an Bauherr Vertli in Teufen vergeben.




Spezialität:

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unüber-

trossener Construction.

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

2230

Wasserversorgung Säggenschwil-Römmenschwil. Die Ausführung der Rohrleitungen wurde der Firma Rothenhäuser u. Frei in Nordschach übertragen; der Reservoirbau an Gebrüder Fileppi, Cementgeschäft in Bischofszell.

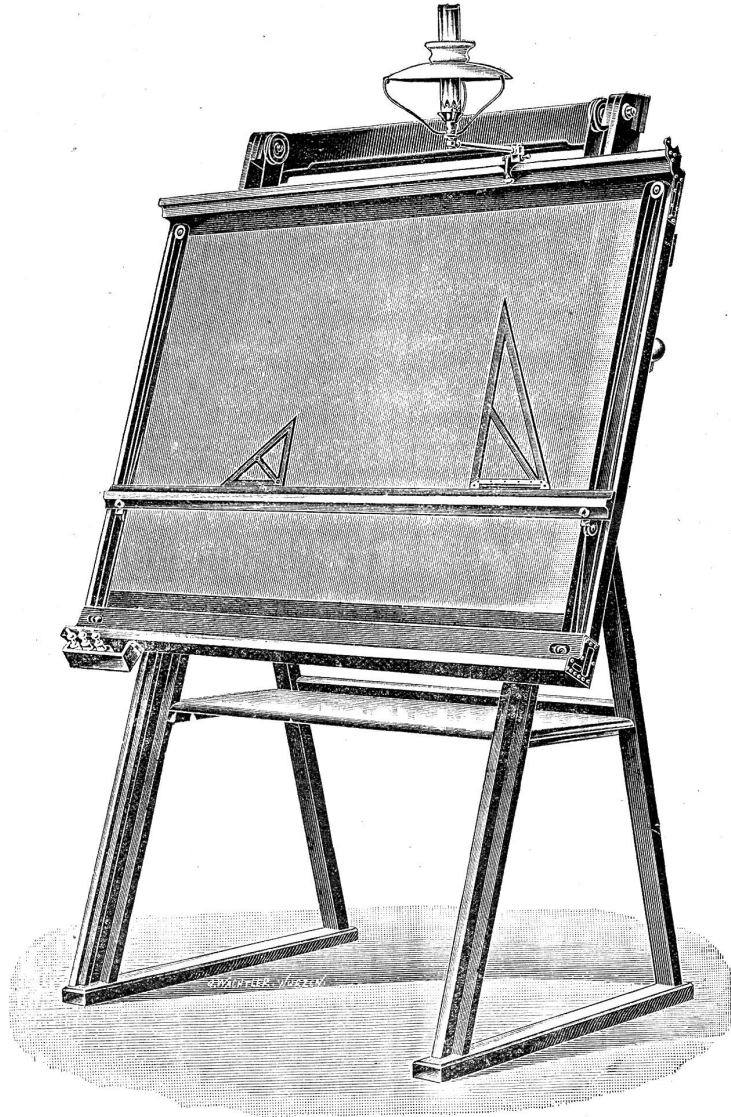
A.
Die Erstellung des Glasgewölbes über der Wartehalle des Verwaltungsgebäudes im Straumünsteramt Zürich an Baumberger u. Koch in Basel; die Lieferung der Dachziegel an Hilfer-Hüssli, mech. Ziegelei in Kölliken (Aargau) und Mech. Ziegelfabrik Albisshof, Zürich III.

Die vertikalen Patent-Zeichentische No. 58,580 u. 64,840 von Billwiler u. Gradolfer in Zürich.

Jeder Zeichnende wird es mit Freude begrüßen, wenn ihm an Stelle des primitiven Reißbrettes durch unsere nachfolgend beschriebenen und durch Abbildungen

In erster Linie zeichnen sich alle Apparate durch vorzügliche, eigenartige Zeichenschienen-Führungen aus, behufs schnellen und genauen Arbeitens. Die Zeichen-Apparate werden in praktisch erprobter Anordnung, sowie in bewährtester nur vorzüglicher und preiswerter Ware hergestellt.

Die Zeichenplatten und Vorlagerahmen, sowie die Schreib- und Skizziertafeln sind, um ein Werfen und Rissigwerden zu verhindern und die Standfestigkeit derselben so viel als möglich zu erhöhen, mehrschichtig kreuzweise verleimt. Tischoberflächen und Holzleisten, welche stetig mit Händen und Kleidungsstücken in Berührung kommen, sind hellgelb poliert resp. geglättet.



dargestellten Hygienischen Präzis-Schnell-Zeichnen-Apparate Mittel geboten werden, welche die vielfachen Uebelstände, die der Thätigkeit der Zeichner anhaften, aufheben und sowohl die mechanische als auch die geistige Leistungsfähigkeit im höchsten Grade unterstützen.

Unsere Apparate sind der gesunden Körperhaltung des Zeichnenden entsprechend konstruiert und gestatten zugleich ein sehr schnelles, genaues und geordnetes Arbeiten.

Die übrigen sichtbaren Holzflächen, welche nicht poliert werden sollen, sind mit hellgelber durchsichtiger Lasuren versehen.

Die Zeichenschienen, Skizzierschienen und kombinierten Zeichendreiecke bestehen mit Rücksicht auf dauerndes Ebenbleiben in Folge sehr geringen Schwindens, sowie behufs großer Glätte der Zeichenkanten und sehr seltenen Nachschleifens derselben im allgemeinen aus Mahagoniholz mit Ebenholz-Einfassungen. Die zur Bewegungs-Übertragung dienenden Schnüre sind Hanfschnüre und Drahtseile.